

Tansania: Erdbeben in der Mara-Region

In den Morgenstunden des Donnerstags ereignete sich ein moderates Erdbeben, in einer geringen Tiefe von 10 km unter dem Epizentrum, im Tarime District Council, 53 km östlich von Musoma. Nennenswerter Schäden sollte es bei dieser Magnitude nicht gegeben haben. Der nächstgelegene Vulkan ist „Homa Mountain“ (128 km) entfernt. Er gilt als erloschen und ist einer der wenigen Karbonatit-Vulkane auf der Welt. Seine Entstehungszeit wird auf das Miozän oder Pleistozän geschätzt. Der letzte Ausbruch ist unbekannt. 12.03.2021

Tansania: Mit Volldampf voraus

Der Bau des Projekts SGR (Standard Gauge Railway), einer elektrifizierten Normalspurbahn von Dar es Salaam nach Morogoro, steht vor der Fertigstellung und wird in den nächsten 3 Monaten getestet. Es verbleiben 3 weitere Streckenabschnitte: Morogoro - Tabora (294 km), Tabora - Isaka (133 km) und Isaka - Mwanza (248 km). Damit wäre Dar es Salaam mit den ohne Seezugang ausgestatteten Nachbarländern - der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda und Uganda - verbunden. Die neue Strecke verläuft parallel zu einer 1905 von der Kolonie Deutsch-Ostafrika errichteten Bahn von Dar es Salaam nach Kigoma und einer von 1923 bis 1928 unter britischem Völkerbundmandat gebauten Bahn von Tabora nach Mwanza. 11.03.2021

Nildammgespräche: Ägypten + dem Sudan

Sudan, Ägypten und Äthiopien führen seit fast einem Jahrzehnt in ergebnislosen Gesprächen über das Fluten des Grand Ethiopian Renaissance Dam (GERD). Sowohl Ägypten als auch der Sudan liegen flussabwärts des GERD. Äthiopien beansprucht das Nilwasser zu nutzen und begann damit das Reservoir hinter dem Damm zu füllen. Khartoum befürchtet, dass der Damm, der am Blauen Nil nahe der Grenze zum Sudan liegt, das Risiko von Überschwemmungen erhöhen und den sicheren Betrieb seiner eigenen Nildämme beeinträchtigen könnte, während das wasserarme Ägypten befürchtet, dass seine Wasserversorgung aus dem Nil beeinträchtigt werden könnte. Ägypten und Sudan wollen wieder verhandeln, um ein "fares" und "ausgewogenes" Abkommen über die Füllung des äthiopischen Mega-Damms zu erreichen, sagt Abd al-Fattah as-Sisi. 11.03.2021

Guinea-Bissau: Hilfestellung für Frauen

In Ponta Zé Henrique, wie vielfach entlang der Atlantikküste, produzieren Frauen Salz, um mit dem Erlös Haushalt und Schulbildung zu bestreiten. Um ihre mühsame Arbeit zu erleichtern, hat die Parlamentarierin Salomé dos Santos eine Umschulung der Frauen organisiert, so dass sie mit weniger Arbeit mehr Salz gewinnen können. Durch Sonnenlicht und Planen statt Erhitzen des Wassers mit Brennholz, werden die Frauen entlastet und, statt 20 - 30 Kilogramm in 72 Stunden, können jetzt 100 Kilogramm Salz gewonnen werden. Dazu wird das Brennholz gespart, und die Mangroven können sich langsam erholen. Den Frauen selbst bleibt mehr Zeit für die Familie. 10.03.2021

Gabun/Kamerun: Ein Herz für Afrika

Der im Oktober verstorbene Kieler Holzhändler, Völkerkundler und Afrikaliebhaber Bernd Muhlack hat in

seinem Testament sämtliche 2600 Kunstwerke - Holzskulpturen, Musikinstrumente, Spielzeug usw. - die er auf über hundert Afrikareisen gesammelt hatte, seiner Heimat Schleswig-Holstein vermacht. Die Sammlung, meist Unikate, hat einen geschätzten Wert von etwa 10 Mio. Euro und soll demnächst in dem entstehenden Völkerkunde-Museum in Lübeck zu bestaunen sein. In Lambaréné (Gabun) machte Muhlack 1961 eine Begegnung, die ihn tief beeindruckte und zeitlebens nicht mehr losließ, mit dem „Urwald-Doktor“ und Philosophen Albert Schweitzer. 11.03.2021

Somalia: Erste weibliche Riksha-Taxifahrerin

"Ich glaube, dass alles, was Männer können, auch Frauen tun können", sagt Saynab, eine Mutter von 5 Kindern. Nachdem ihr Mann sie und die gemeinsamen Kinder verlassen hatte, nahm sie aus der Not heraus die Arbeit als Riksha-Taxifahrerin an. Die als "Bajaaj" bekannten Dreiräder wurden für lange Zeit nur von Männern betrieben. Die Arbeit ist nicht ungefährlich. Rikschafahrer sind auch in Angriffe der bewaffneten Gruppe al-Shabab verwickelt, deren Kämpfer häufig Sicherheitskontrollpunkte in Mogadischu angreifen. Als Reaktion auf Angriffe hat die Regierung mehrere Straßen in Mogadischu gesperrt, zum Nachteil der Riksha. Die weiblichen Bewohner der Stadt haben sich schon lange weibliche Rikschafahrerinnen gewünscht.

Tansania: „Frauen sind so gut wie Männer“

Das behauptet Hulda Swai, tansanische Professorin für Biowissenschaften und Biotechnik. Durch ihre Arbeit mit Nanotechnologie hat sie zu potenteren Malaria-Medikamenten beitragen können indem sie vorhandene aber nicht lösliche Kräuter- Extrakte verbesserte. Sie wurde nun mit dem „African Union Kwame Nkrumah Continental Award for Scientific Excellence“ ausgezeichnet. Prof. Swai konnte von der Weltbank Millionen für die Finanzierung afrikanischer Forscher sichern. Auch motiviert sie immer wieder afrikanische Frauen zu einer Karriere in der Wissenschaft. 10.03.2021

Kenia: Elektrische Boote - billigere Option

Asobo, ein in Kenia ansässiges Start-up-Unternehmen, bietet einigen der Zehntausenden von Fischerbooten, die jede Nacht auf dem Viktoriasee fahren, batteriebetriebene Motoren als billigere und umweltfreundlichere Alternative zu benzinbetriebenen Booten an. Die meisten der Fischer verwenden benzinbetriebene Motoren, die Abgase ausstoßen und den See durch auslaufendes Öl verschmutzen. Die Fischer erkennen die Vorteile der Elektromotoren und sind der Meinung, dass wir als Menschheit die Art, Energie zu nutzen, "ändern müssen und von fossilen Brennstoffen wegkommen". 08.03.2021

Weitere Informationen:

[USA Präsidenten und Afrika](#)

[Äquatorial Guinea: Fliehende Menschen](#)

[Südafrika: Ausgebüxte Krokodile verbreiten Angst](#)

[Kongo-DRC: Entschädigung für Kriegsoffer](#)

<https://www.netzwerkafrika.de/>

Tansania Präsident John Magufuli von einem Krankenhaus in Kenia nach Indien verlegt und befindet sich in einem ernsten Zustand.

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite